

so
vorgegangen worden, daß bei einer solchen landesgeschichtlichen Forschungsstelle eine Historische Kommission steht, etwa mit ähnlichen Aufgaben, vielleicht auch mit einer ähnlichen Zusammensetzung der Mitglieder, wie dies zuvor der Fall war. Solche Forschungsstellen mit Historischen Kommissionen gibt es in der Provinz Sachsen und in Pommern. Ob auch anderwärts inzwischen eine solche Einrichtung getroffen worden ist, entzieht sich meiner Kenntnis. In den nicht preußischen Teilen des Reiches ist ein derartiges Vorgehen, soviel ich weiß, nicht in die Wege geleitet worden, mit Ausnahme von Baden.

Ihrer Aufforderung, einmal nach Berlin zu einer genauern Besprechung zu fahren, will ich sehr gern nachkommen. Es paßt mir nach dem 10. Juli sehr gut; ich werde bis gegen Ende des Monats in Leipzig bleiben, so daß ich vom 11. bis etwa 25. 7. mich einrichten kann. Erwünscht wäre es, die Besprechung nicht zu spät anzusetzen, da voraussichtlich danach einige Arbeit zu leisten sein wird (Mitteilung an die Kommissionen), die erledigt werden möchte, ehe ich zu einem Erholungsaufenthalt während des Augusts von Leipzig abwesend sein werde.

Bei einer Besprechung müßte auch auf das Verhältnis der Historischen Kommissionen zu den Geschichtsvereinen und damit zu dem Gesamtverein der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine unter Führung von Prof. Hoppe eingegangen werden. Das Verhältnis zu geschichtlichen Vereinen ist ein verschiedenes; manche Kommissionen stehen ganz für sich allein da, andere aber in einer Verbindung mit den Vereinen ihres Landesgebietes. Deshalb wird es für künftige nötig sein, eine klare Bestimmung über die Historischen Kommissionen herbeizuführen. Da auch Herr Prof. Hoppe sich darüber Gedanken gemacht hat, halte ich es für erforderlich, mit ihm darüber in einen Meinungsaustausch zu treten. Ich bitte um eine Äußerung darüber, ob es sich empfehlen wird, ihn zu der geplanten Besprechung einzuladen, bzw. ob ich selbst schon vorher mit ihm die Fühlungnahme darüber aufnehmen soll oder ob Sie persönlich dies tun wollen.

Heil Hitler!

Dr. v. Kötze
R. Kötze